

Dachauer Nachrichten

Donnerstag, 27. Juni 1996

A. Schreindorfer neuer Meister bei den Jungsenioren

SCHACH: Internes SFD-Turnier

Dachau (fle) – Der 64jährige Adolf Schreindorfer sicherte sich vor 17 weiteren Teilnehmern erstmals die Jungseniorenmeisterschaft der Schachfreunde Dachau 1932 e.V. Für die sieben Runden nach Schweizer System waren alle Vereinsmitglieder über 40 Jahre spielberechtigt.

Vorjahressieger Arthur Reich, Richard Effner, Ernst Meiner und Adolf Schreindorfer gehörten nach drei Runden zum Verfolgerfeld mit je zwei Punkten hinter dem führenden Ludwig Schwibinger, der schon drei Punkte gesammelt hatte. In der folgenden Runde konnte die Konkurrenz Boden gutmachen. Schwibinger wurde wieder eingeholt.

Die Tabellenführung wechselte ständig. In Runde sechs siegte etwas überraschend Richard Effner gegen den in Front liegenden Reich und übernahm nun die Spitze.

Zwischenstand vor der siebten Runde: 1. Effner

(4,5 Punkte), 2. Schwibinger (4,0), 3. Reich (4,0), 4. Schreindorfer (4,0).

Als Schreindorfer im letzten Duel gegen Effner die Qualität (Turm gegen Springer) gewann, war er sich sicher, die Partie siegreich zu beenden. Im Endspiel ließ Schreindorfer dann auch nicht mehr locker, gewann die Partie und über-



Richard Effner lag in der Gesamtwertung lange Zeit vorne, mußte sich am Ende aber mit dem vierten Rang bescheiden. fle



Adolf Schreindorfer holte sich den Titel bei den SFD-Jungsenioren. Er blieb als einziger ungeschlagen. fle

nahm erstmals die Tabellenführung, die gleichzeitig den knappen Turniersieg bedeutete. Nur wegen der schlechteren Feinwertung belegten Schwibinger (siegreich im letzten Spiel gegen Peter Flehmert) und Reich (gewann gegen Gernot Krüger) die Plätze zwei und drei punktgleich hinter Schreindorfer.

Trotz des Sieges war der seit zweieinhalb Jahren

für die Schachfreunde spielende Schreindorfer mit seiner Leistung nicht zufrieden: „In der fünften Runde gab ich gegen Anton Burghart zwei Bauern fahrlässig her, nur mit Glück konnte ich noch ein Remis herauschinden.“ Trotz des Durchhängers blieb er als einziger ungeschlagen und nahm verdientermaßen den Siegerpokal, Sachpreis und Urkunde entgegen.

Endstand:

1. Adolf Schreindorfer (5,0 Punkte), 2. Ludwig Schwibinger (5,0), 3. Arthur Reich (5,0), 4. Richard Effner (4,5), 5. Anton Burkhart (4,0), 6. Bernd Filius (3,5), 7. Peter Flehmert (3,5), 8. Johann Wallner (3,5), 9. Gernot Krüger (3,0), 10. Ernst Stürmer (3,0), 11. Karl Giglberger (2,5), 12. Otto Demel (2,0), 13. Willi Fesl (2,0), 14. Ernst Meinert (2,0), 15. Josef Friedrich (1,0), 16. Ferd. Hilzensauer (1,0), 17. Johann Sima (1,0), 18. Stefan Fibich (0,5).